

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 2.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. s. w. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 241.

Halle, Montag den 14. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. Oct. Die heutige A. Pr. Ztg. enthält  
Folgendes: „Se. K. H. der Prinz von Preußen haben heute bei  
Besichtigung eines Baues auf dem Wabelsberge einen Fall gethan  
und hierbei die beiden Knochen des rechten Vorderarms, zwei  
Zoll über dem Handgelenk, gebrochen. Der Regiments-Arzt  
Dr. Weiß, welcher unverzüglich herbeigeeilt war, leistete so-  
gleich die nöthige Kunsthilfe, und Se. Königl. Hoheit befin-  
den sich diesen Abend in einem sehr befriedigenden Zustande.  
Wabelsberg, d. 10. Oct. 1844. Dr. Dieffenbach. Dr. Schön-  
lein. Dr. Weiß.“

Berlin, d. 11. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den bisherigen außerordentlichen Professor und Archäologen  
des Museums, Dr. Eduard Gerhard, zum ordentlichen  
Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universi-  
tät zu ernennen.

Se. Durchlaucht der General-Leutnant und Gouverneur  
von Luxemburg, Prinz Friedrich zu Hessen, ist von Neus-  
trellitz hier angekommen.

Die heutige Nummer des Justiz-Ministerialblattes bringt  
nachfolgenden königl. Kabinettsbefehl zur öffentlichen Kenntniß:  
„Aus den in Ihrem Berichte vom 24. v. M. angeführten Grün-  
den bin Ich damit einverstanden, daß die Untersuchungen we-  
gen Zoll- und Steuerverbrechen jederzeit, und ohne Rück-  
sicht auf den Wohnort und den persönlichen Gerichtsstand des  
Denunziaten, vor dasjenige Gericht (Ober- und Untergericht)  
gehören, in dessen Bezirk das Vergehen begangen worden ist.  
Sanssouci, den 14. Sept. 1844. Friedrich Wilhelm.“

Von dem Katalog der Gewerbeausstellung ist kürzlich die  
dritte Auflage erschienen, die mindestens um die Hälfte stärker  
als die erste, und durch ein alphabetisches Register der Ausstel-  
lenden vervollständigt worden ist. Die Zahl der Aussteller be-  
trägt 3170, und die der ausgestellten Gegenstände nahe an  
50,000. Am 20. d. M. wird dieselbe geschlossen.

Haben die diesjährigen Ueberschwemmungen, namentlich  
der Weichsel, in Preußen viel Unglück angerichtet, so soll dies  
doch, wie man jetzt vernimmt, mit dem in Polen dadurch ver-  
ursachten Elende in gar keinen Vergleich zu stellen sein, ein  
Elend, welches, den diesfälligen Berichten zufolge, jede denk-  
bare Vorstellung übersteigen soll.

Frankfurt a. M. Die zwischen den beiden Hessen und  
der Krone von Bayern wegen des Baues einer Eisenbahn, wel-  
che die von Würzburg nach Aschaffenburg zu leitende Bahn mit  
Offenbach in Verbindung setzen soll, gepflogenen Unterhand-  
lungen haben, dem Vernehmen nach, in der Hauptsache den  
besten Erfolg gehabt. Mit Hinblick darauf soll unverzüglich  
zur Ausführung der Offenbach-Frankfurter Bahn vorgeschrit-  
ten werden, die sohin aufhört, eine bloß „lokale“ Bedeutung  
zu haben, vielmehr zur Vervollständigung einer großen Ver-  
bindungslinie zwischen Nordost und Südwest unumgänglich  
wird.

Triest, den 25. September. Der Besuch des Kaisers  
und des Fürsten Metternich in unserer Stadt war reich an  
glücklichen Ergebnissen, deren Folgen zum Theil nicht allein  
für den hiesigen Platz, sondern auch für die Monarchie, ja  
für ganz Deutschland von Wichtigkeit werden können; zuver-  
derst soll, wie uns aus glaubwürdiger Quelle versichert wird,  
die österreichische Marine beträchtlich vermehrt, der hiesige  
Hafen aber so befestigt werden, daß er nicht allein allen feind-  
lichen Angriffen Trost bieten, sondern auch dem Ansprüchen  
an einen großen Kriegshafen vollkommen entsprechen kann.  
Zugleich wird die hiesige Rhede, welche bereits so viele Opfer  
an Schiffen, Habe und Menschenleben gekostet, wie vor feind-  
lichen Angriffen, so auch gegen die Wuth der Elemente ge-  
schützt werden. Ueberhaupt scheint es im Plane der öster-  
reichischen Regierung zu liegen, den hiesigen Hafen zu einem  
großartigen Stapelplatz des deutsch-nationalen Handels,  
zum Mittelpunkt des deutsch-italienischen Verkehrs mit der  
Levante, Asien und einem Theile von Afrika zu erheben.  
Triest soll in Zukunft in dieser Beziehung eine ähnliche Rolle

übernehmen, wie sie Venedig so lange mit Ruhm durchgeführt hat. Noch ist eines Gerüchts zu erwähnen, das hier sehr beifällig aufgenommen wird. Es heißt nämlich, es seien Unterhandlungen eingeleitet, welche zum Zweck haben, Triest als Ausfuhrhafen mit dem deutschen Zollvereine in engere Beziehung zu bringen. Auf welche Weise dies geschehen soll, darüber sind manche abweichende Angaben im Umlauf. Die erste und Grundbedingung wird immer bleiben, den Verkehr der transmontanischen Staaten mit dem hiesigen Plage durch Niederwerfung der Schranken, welche denselben noch allenthalben hindern, zu erleichtern. Erst wenn dies geschehen, wird die große Staats-Eisenbahn, welche hier ihren Ausgangspunkt hat, für Deutschland von Bedeutung, für uns aber eine doppelte Wohlthat werden.

### Frankreich.

Paris, d. 7. October. Ein Tagesbefehl des Admiral La Sufte, der von ihm kommandirten Eskadre eröffnet, besagt: Der König wird sich am 7. October zu Treport nach Portsmouth einschiffen; die nachbezeichneten Schiffe haben Befehl erhalten, sich dort einzufinden; sie werden demgemäß Cherbourg am 3. October verlassen: das Dampfboot „Gomer“, Yacht des Königs, von 450 Pferdestärke; die Steamer „Elan“, „Calman“, „Fulton“ und die Segel-Yacht „Reine Amelie“.

Der König wird sich heute (am 7. October) zu Treport einschiffen; er wird morgen, Dienstag, gegen 4 Uhr in Windsorcastle eintreffen, bis zum 14. October bei der Königin Victoria zum Besuch bleiben, und wahrscheinlich am 15. October in Treport zurück sein, falls Wind und Wetter die Exkursion nach Brest und Cherbourg nicht erlauben sollten. Wenn der König direkt nach Su zurückkommt, so wird er noch acht Tage dort bleiben und gegen den 23. October zu Saint Cloud ankommen.

Graf Neffelrode hat den König der Franzosen nicht in London erwarten wollen; er hat sich am 4. October Abends nach Hamburg eingeschifft, um sich von da nach St. Petersburg zurückzugeben.

Der Kaiser von Marokko befindet sich nach aus Afrika eingetroffenen Berichten in einer kritischen Lage: ein großer Theil der eigentlichen Ureinwohner, der das platte Land und die Gebirge bewohnenden Berbern, welche von den Einwohnern arabischer Abkunft, die erst später im Lande sich festgesetzt haben, scharf geschieden sind, ist in offenem Aufstand. Die Verbindungen zwischen der Hauptstadt Fez und der Grenze gegen Uschda zu sind fast völlig abgebrochen, Raub und Plünderung an der Tagesordnung, so daß der Kaiser einen seiner Söhne mit einem ganzen Armeekorps von Mequinez aus gegen Fez zu schicken mußte, um die Ordnung und die Verbindung mit der Grenze wiederherzustellen. Uschda haben die Franzosen wegen der ungesunden Lage dieser Stadt in Mitte von Morastien, in einer Niederung, wo selbst unter den Einwohnern beständig Fieberkrankheiten herrschen, nicht besetzt. Im Lager von Lalla Maghania befinden sie sich jetzt gut, da sie bei dem Versuch, einen Graben zu legen, in welchem das Wasser eines kleinen Baches ins Lager geleitet werden sollte, auf eine ergiebige Quelle guten Trinkwassers stießen, das zu ihrem Bedarf vollkommen hinreicht.

Eine wichtige Nachricht ist, daß sich der Kaiser von Marokko an Frankreich gewendet, und um dessen Vermittlung in Hinsicht der Differenzen mit Dänemark und Schweden gebeten hat.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Oct. In verschiedenen Blättern wird schon jetzt, ehe noch der König der Franzosen den Fuß an die

Küste von England gesetzt, der Wunsch ausgesprochen, daß er seinen Besuch, der nur auf eine so kurze Zeit berechnet sei, verlängern möchte. Namentlich weist der Sun darauf hin, daß Ludwig Philipp bei der feierlichen Eröffnung der neuen königlichen Börse durch die Königin Victoria zugegen sein möge, wobei er erwähnt, daß ein gleicher Akt vor 273 Jahren von der Königin Elisabeth vorgenommen worden sei. Es scheint überhaupt, daß man dem König der Franzosen einen pompösen Empfang zugebracht hat, ja die Bürger von Liverpool beabsichtigen sogar, Ludwig Philipp, den Friedensfürsten, durch ihren Lordmayor zu einem großen in der dortigen Stadthalle zu veranstaltenden Diner einladen zu lassen, und zweifeln nicht daran, daß der König die Einladung annehmen werde.

Sir Henry Pottinger, der bisherige General-Gouverneur von Hong-Kong, hat während der Rückreise nach England in Bombay auf eine Dankadresse der Bombayer Kaufmannschaft für seine glücklichen Bemühungen, die Handelsbeziehungen zu China günstiger zu gestalten, eine Antwort ertheilt, welche für die wichtige Frage des Opiumhandels von Bedeutung ist. Es war schon früher mehrfach die Rede davon, daß die chinesische Regierung auf Veranlassung Englands den Opiumhandel freilassen werde, und diese Nachricht scheint in jener Antwort Sir Henry Pottinger's ihre Bestätigung zu finden, da derselbe ausdrücklich erklärt, daß „er mit einigem Erfolg danach getrachtet habe, die Legalisirung dieses Handels herbeizuführen.“ Das Antwortschreiben Sir Henry's ist außerdem noch bemerkenswerth wegen der darin enthaltenen Berichtigung der ziemlich allgemein verbreiteten Ansicht über die Ausdehnung der Opiumkonsumtion in China und ihre Verderblichkeit in Bezug auf die Moralität des Volkes.

### Bermischtes.

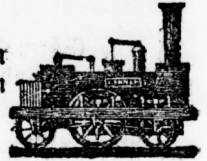
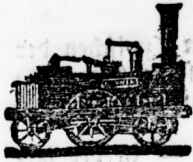
— London. Auf der Höhe von Harnuth, etwa 4 Stunden vom Lande, sah man am 30. September einen großen ausländischen Schooner, auf dessen Bug eine weiße Kugel gemalt war, plötzlich von einem Windstöße ergriffen werden, umschlagen und in der Tiefe verschwinden. Das Schiff hatte Nothsignale aufgesteckt und fuhr dem Lande zu, als die Katastrophe eintrat. Mehrere unweit davon segelnde Kohlenschiffe fuhren nach der Stelle hin, wo der Schooner untergegangen war, um wo möglich einige von der Mannschaft zu retten; aber Nichts war mehr zu sehen und das Schiff mit Mann und Maus die Beute des Meeres.

— Zwischen Bitttingau und Pomniz in Böhmen liegt ein der Herrschaft Bitttingau gehörender schilfreicher Teich, in welchem nur alle 3 Jahre eine Entenjagd gehalten wird. Am 21. September d. Jahres fand dieselbe wiederum Statt und bildete ein wahres Volksfest für alle Bewohner der Umgegend. Die Jagdgesellschaft, unter der sich auch die Fürsten Schwarzenberg, Lobkowitz und Paar befanden, vertheilte sich auf 60 Boote mit Militairmusik an der Spitze und rückte so einer in der Mitte liegenden Insel zu, bis die Enten aufflogen und nun ein lebhaftes Feuer auf die Thiere begann. Im Ganzen wurden auf dieser einen Jagd 653 Enten geschossen.

— In Danzig ist die Straffe, die schon erkrankt anlangte, verendet. Der Besitzer ist mit dem Kadaver mit Expresspost nach Berlin gereiset, um ihn dem Berliner zoologischen Museum zu verkaufen.

# Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß für die Dampfwagen-Fahrten auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn vom 15. d. M. ab der nachstehende Fahrplan in Kraft treten wird.



## Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten

Magdeburg : Cöthen : Halle : Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten

Berlin-Anhaltischen Eisenbahn

für die Zeit vom 15. October 1844 bis zum 15. März 1845.

### I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung	
				in 3. Wagenfl.	in 2. u. 3. Wgfl.
	I.	II.	III.	I.	II.
Magdeburg . . . . .	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Vorm.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	5 Uhr Abends.
Schönebeck . . . . .	7 " " "	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 " " "	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "
Gnadau . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	4 " " "	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "
der Saale . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	6 " " "
Cöthen . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	1 Uhr Mittags.	5 Uhr Nachm.	11 Uhr Morg.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " " Ankunft. (Uebernachtung) 7 Uhr Morgens Abgang.
Stumsdorf . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.
Halle . . . . .	9 " " "	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	8 " " "
Schkeuditz . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "
Ankunft in Leipzig .	10 " " "	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "

### II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung	
				in 3. Wagenfl.	in 2. u. 3. Wgfl.
	I.	II.	III.	I.	II.
Leipzig . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Vorm.	3 Uhr Nachm.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	5 Uhr Abends.
Schkeuditz . . . . .	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	11 " " "	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "
Halle . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 " " "
Stumsdorf . . . . .	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "
Cöthen . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Mitt.	5 Uhr Nachm.	11 Uhr Morg.	7 " " " Ankunft. (Uebernachtung) 7 Uhr Morgens Abgang.
der Saale . . . . .	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	1 Uhr Mittags.	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.
Gnadau . . . . .	9 " " "	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "
Schönebeck . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	8 " " "
Ankunft in Magdeburg	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	2 " " "	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "

## Erläuterungen.

- 1) Die Güter-Züge werden bei **Weserhüsen** (zwischen Magdeburg und Schönebeck), **Wulffen** (zwischen der Saale und Cöthen), **Gr. Weipandt** (zwischen Cöthen und Stumsdorf), **Nienberg** (zwischen Stumsdorf und Halle) und **Gröbers** (zwischen Halle und Schkeuditz) anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
  - 2) Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen** prompt nach **Leipzig** — in der Regel durch einen Extrazug — befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.
  - 3) Abfahrt der Personen-Züge von **Magdeburg** nach **Halberstadt** und **Braunschweig** 8 U. Morg., 3 U. Nachm.
  - 4) Ankunft der „ „ „ **Halberstadt** und **Braunschweig** in **Magdeburg** 10<sup>3/4</sup> „ „ 5<sup>1/2</sup> „ „
  - 4) Abfahrt der „ „ „ **Cöthen** nach **Berlin** . . . . . 9 „ „ 1<sup>1/2</sup> „ „
  - „ des Zwischen-Zuges „ „ nach **Wittenberg** . . . . . 5<sup>1/2</sup> Nachm.
  - Ankunft der Personen-Züge „ **Berlin** in **Cöthen** . . . . . 12<sup>1/4</sup> = Mittags, 4<sup>3/4</sup> U. Nachm.
  - „ des Zwischen-Zuges „ **Wittenberg** in **Cöthen** . . . . . 8 = Morg.
- Die von Berlin kommenden Passagiere gehen resp. 12<sup>3/4</sup> Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags von Cöthen weiter nach Magdeburg, und um 1 Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags weiter nach Leipzig.
- 5) Zwischen den Städten **Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig** und **Sammer** findet ein gegenseitiger directer Billet-Verkauf und eben so eine directe Expedition des Gepäcks statt.
- In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 5. October 1844.

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Defoy.**

Alle, welche nützliche Belehrung und Unterhaltung suchen, benachrichtigen wir davon, daß wir von den beiden werthvollen Werken:

**Die Wunder der Erdrinde,**

oder

gemeinsafliche Darstellung

der

**Mineralogie und Geologie,**

mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe.

Mit sehr vielen erläuternden Abbildungen.

Von **Carl Hartmann.**

gr. 8. 1838. brosch. (7 fl. 12 kr. oder 4 Thlr. 12 Ggr.)

bis zu Ende dieses Jahres

nur 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 6 Ggr.

Die

**Schöpfungswunder der Unterwelt.**

Interessante Schilderungen

der berühmtesten Höhlen, Quellen, Erdbeben, Vulkane, Bergwerke, Versteinerungen und anderer Merkwürdigkeiten.

Von **Carl Hartmann.**

Mit Hunderten schöner Abbildungen.

2 Bände. 8. 1841. brosch. (4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 15 Ggr.)

bis zu Ende dieses Jahres

nur 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Ggr.

wieder Exemplare erhalten haben.

Buchhandlung von **Lippert & Schmidt** in Halle.

**Die Weihe der Paul Gerhardtschen Gedächtniß-Kapelle betreffend.**

Indem wir allen H. Behörden und edlen Beförderern des vorbezeichneten Denkmals der Liebe für die vielen seit dem Jahre 1828 uns anvertrauten milden Unterstützungen und für das uns geschenkte ehrenvolle Vertrauen hierdurch unsern herzlichsten Dank abstatten, bemerken wir zugleich, daß die Weihe der Kapelle durch den Hochwürdigsten General-Superintendent der Provinz Sachsen, Herrn Dr. Möller zu Magdeburg, **Montag den einundzwanzigsten October d. J.** erfolgen, und die Festfeier selbst **Wormittags 9 Uhr** beginnen wird.

Die Rechnung über die uns anvertrauten Allerhöchsten Gnadengeschenke und über die sämtlichen milden Beiträge, sowie über deren Verwendung, liegt zu Jedermanns Einsicht täglich hier bereit, und soll selbige nebst der Kapellen-Begründungs-Geschichte später im Druck erscheinen.

Gräfenhainichen, den 9. Oct. 1844.

Böhme, Frepte,

Kirchen-Vorsteher. Pfarrer zu Langenreichenbach.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, kann sogleich in die Lehre treten bei dem Schneidermeister **F. Scharsmidt**, große Steinstraße Nr. 178.

Auf dem Rittergute Gnöbzig bei Altleben steht ein starkes Spannpferd als überkomplet zum Verkauf.

**Erste Beilage**

Kartoffeln in einzelnen Scheffeln und Wispin sind zu verkaufen im Fürstenthale.

Drei noch ganz brauchbare Ackerperde stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Benndorf** bei **Merseburg**.

Montag, den 14. October 1844.

**Bekanntmachung.**

Bei der heute zu Merseburg stattgefundenen 46sten Verloosung der vormalig sächsischen Kammer-Kredit-Kassen-Scheine wurden behufs der Realisirung zu Ostern 1845 folgende Nummern gezogen, als:

von Litt. B. à 500 Rthlr.

Nr. 191. 374. 642 und 672.

von Litt. D. à 50 Rthlr.

Nr. 76. 141 und 247.

von Litt. Aa. à 1000 Rthlr.

Nr. 86. 747. 1026. 1336. 1378. 1393. 1513. 1578. 1618. 1631. 1658. 1772. 1908. 2130. 2537. 2546. 2849 und 3076.

Außerdem sind von den unverzinslichen Kammer-Kredit-Kassen-Scheinen Litt. E. à 34 Rthlr. die Scheine von Nr. 6309 bis mit Nr. 8522 zur Zahlung in jenem Termine ausgeföhrt worden.

Die Inhaber der vorbezeichneten verlooseten resp. zur Zahlung angelegten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Kapitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Oster-Termins 1845, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Litt. B. D. und Aa. aufhört, bei der hiesigen Haupt-Instituten- und Kommunal-Kasse zu erheben.

Merseburg, den 30. September 1844.

Im Auftrage der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Der Regierungs-Präsident.  
von Krosigk.

**Deutschland.**

Berlin, d. 12. October. Der General-Major und Kommandeur der 4ten Division, von Wedell, ist von Posen, der General-Major und Kommandeur der 7ten Division, von Bockelmann, von Glogau, und der großherzogl. toskanische Ober-Hofmeister und Geheime Rath, Graf von Martellini, von Dresden hier angekommen.

Die unterzeichnete Kommission veröffentlicht in der heutigen Allg. Pr. Ztg. Folgendes: „Auf den Wunsch einer bedeutenden Zahl von Kaufleuten, welche der Messe wegen sich in Leipzig befinden, hat des Herrn Finanzministers Excellenz die Verlängerung der Gewerbe-Ausstellung bis einschließend den 24. October genehmigt, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Berlin, den 10. October 1844. Kommission für die Gewerbe-Ausstellung in Berlin. D. v. Wiebahn.“

Aus Schlesien meldet man, daß die Fabriken von Zwanziger in Peterswaldau und von Gebrüder Dierig in Langenbielau wieder in voller Thätigkeit seien.

Der Weserzeitung schreibt man unterm 8. October aus Hamburg: Die Dampfschiff-Verbindung zwischen Harwich und Glückstadt zur Begründung täglicher Personen- und Briefbeförderung zwischen London und Hamburg wird unzweifelhaft zu Stande kommen, wenn nicht äußere Hindernisse eintreten. Statt der veranschlagten 100,000 Pfd. St. sind bereits 250,000 gezeichnet, so daß man den ursprünglichen Plan erweitert hat, und außer einer täglichen Verbindung zwischen Harwich und Scheveningen auch eine wöchentliche mit Kopenhagen, Christiania und Gothenburg beabsichtigt. Die nach Glückstadt bestimmten Dampfschiffe werden von leichter Bauart und mit archimedischen Schrauben versehen sein, und scheinen vorläufig besonders zu Postschiffen bestimmt zu werden. Das vorzüglichste Hinderniß liegt in der bisherigen Unzulänglichkeit des Glückstadter Hafens für größere Seeschiffe. Schon früher lag die

Erweiterung desselben im Plane einer englischen Gesellschaft, welche durch die einzunehmenden Hafenzölle eine angemessene Dividende sich zu verschaffen hoffte. Jetzt ist, wie verlautet, ein Agent der erwähnten Gesellschaft mit dem Glückstadter Magistrat desfalls in Verbindung getreten, welcher die Absicht hat, diese das ganze Land interessirende Angelegenheit bei der nächsten Stände-Versammlung zur Sprache zu bringen. — Der Kaiserlich russische Vice-Kanzler Graf von Nesselrode traf am 8. October auf der Rückreise von London nach St. Petersburg zu Hamburg ein.

**Frankreich.**

Paris, den 6. October. Der Zustand der deutschen Tuch-Fabrikation wird in einem der Berichte des Commerce über die Berliner Gewerbe-Ausstellung in folgender Weise beurtheilt: „Deutschland strebt in der Tuch-Industrie, wie in den meisten seiner Industriezweige, nicht nach Vollkommenheit. Seine Ausstellung bietet wenige sehr feine Lächer dar; der Preis des theuersten Stücks ist zu 34 bis 35 Fr. das Metre angesetzt, und es kommt den Lächern zum nämlichen Preise von Louviers und Sedan, die wir in der pariser Ausstellung sahen, nicht gleich. Aber wenn Deutschland in der Fabrikation dieser Artikel nicht so glänzt, so fabrizirt es dagegen gewöhnlichere Lächer weit wohlfeiler, als die unsrigen. Man kann annehmen, daß die Lächer, welche am meisten gebraucht und die in Frankreich um den Preis von 16 Fr. verkauft werden, in Deutschland nicht mehr als 12 Fr. kosten. Dies ist ein Unterschied von einem Viertel. Die blauen Lächer für das Militair, die man bei uns mit 7 Fr. 50 Cent. das Metre bezahlt, kosten in Deutschland nicht mehr als 4 Fr. 50 Cent. Es giebt Lächer zu 3 Fr. das Metre, die ganz anständig sind. Ueberhaupt sind die gemeinen Lächer weniger grob und besser gearbeitet, als die, welche in Frankreich verfertigt werden. Ich glaube nicht, daß die Fabrikation an sich selbst in Deutschland weiter fortgeschritten sei, als bei uns. Es hat mir geschienen, daß die deutsche Industrie in den feinen Qualitäten unter uns, in den mittleren Qualitäten uns gleich und in den gemeinen Qualitäten über uns steht. Was vorzüglich ihren Vortheil konstituirt, das ist der Ueberfluß und der niedere Preis der Wollen. Die Industrie befindet sich im Mittelpunkte der Produktion und in der Nähe der besuchtesten und am besten versehenen Märkte; sie hat die schönsten Stoffe in den Händen; sie verfügt über elastische, geschmeidige und kernhafte Wolle; nun begreift man aber, daß es viel leichter ist, etwas Gutes mit guten Elementen zu Stande zu bringen. Der Preis der Handarbeit ist ebenfalls günstiger in Deutschland als in Frankreich. In den Rhein-Provinzen mag wohl kein großer Unterschied hierin bestehen; aber dieser wird größer, wenn man weiter nach Osten kommt; die Fabriken Schlesiens zahlen dem Arbeiter nur 2 Rthlr. oder 7 Fr. 50 Cent. für die Woche. Der Ueberfluß und der wohlfeile Preis der Wolle, die Wohlfeilheit der Handarbeit, dies sind die beiden Ursachen, welche Deutschland erlauben, das Tuch wohlfeiler zu liefern, und welche es erklären, daß der Zoll-Verein davon jährlich 31,000 metrische Centner ausführt.“

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe Frau Amalie, geb. Dietrich, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Quersfurth, den 11. October 1844.

Pohlmann,  
Rector der Stadtschule.

**Bekanntmachungen.**

Das unterzeichnete Directorium ladet die geehrten Herren, welche dem für den Saalkreis gestifteten Vereine zur Verhütung von Verbrechen beigetreten sind, hierdurch ein, sich

am 22. October d. J. Nachm. 3 Uhr auf der Weintraube zu Siebichenstein einzufinden, um sich über das Fortbestehen des Vereins zu berathen und über die Verwendung der eingekommenen Beiträge einen Beschluß zu fassen, event. aus ihrer Mitte neue Mitglieder des Directorii zu erwählen.

Halle, den 27. Sept. 1844.

Das Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen.  
v. Bassewitz.

**Acker-Verkauf.**

Nach Befestigung der Anstände, welche im frühern Licitationsverfahren den Verkauf der, den Geschwistern Korn zugehörigen, in Siebichensteiner Marke belegenen, 6 Morgen Acker verhindert hatten, habe ich einen anderweiten Verkaufstermin auf

den 15ten d. M. Nachmittags  
von 2 bis 5 Uhr

in meiner Geschäftsstube angesetzt. Der Zuschlag erfolgt sofort nach beendigtem Termine an den zahlungsfähigen Bestbietenden.

Halle, den 8. October 1844.

Der Justiz-Commissarius  
Kiemer.

**Bekanntmachung.**

Es wird bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Creditaufgabe des Schiffsbau-meister Friedrich Zieb zu Altleben binnen Kurzem erfolgen wird.

Eisleben, den 28. Sept. 1844.

**Königl. Preuss. Land- und  
Stadt-Gericht.**

Dörk.

Zur Kirmess, als Sonntag  
den 20. und Montag den 21. d.  
M. ladet ergebenst ein

C. Wehde,  
auf dem hohen Petersberg.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle, und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist vorrätzig:

**Die Versöhnungslehre  
der evangelisch-protestantischen  
Kirche,**

historisch und kritisch beleuchtet von  
**Dr. Heinr. Aug. Schneemann.**  
gr. 8. geheftet. 1844.

Preis 21 gGr. oder 26 1/4 Sgr.

Vorgenannte Schrift geht von den unheilvollen Erscheinungen in der Vergangenheit und neuesten Gegenwart aus, daß die evangelisch-protestantische Kirche durch ihre rechtgläubigen Freunde viele Erschütterungen und Partheiungen erfahren hat und fortwährend erfährt, und findet deren Ursache in der zum Mittelpunkte des Glaubens gemachten, auf die Lehre von der Erbsünde basirten, jetzt aufs Eifrigste repristinirten stellvertretenden Genugthuungslehre der Kirche. Sie hat sich deshalb das Ziel gesetzt, beide Doctrinen an den Maßstab der Geschichte und der heiligen Schrift zu legen, und demnach nicht nur ihre Entstehung, Fortbildung und Vollendung, sondern auch ihre Richtigkeit oder Unächtheit nachzuweisen. Daher entwickelt sie die Erscheinung derselben von der Wiege an bis zum Mannesalter, d. h. von dem apostolischen Vater Clemens Romanus an bis zu den Symbolen unserer Kirche, von wo an verschiedene Erklärungsversuche auftraten, und unterstellt ihre errungene Größe dem kritischen Urtheile der Bibel, nachdem sie die Zeugnisse ihres Wachstums aus den Geburtsregistern der ersten sechszehn Jahrhunderte beigelegt hat. Diese Belege aus den Quellen sind dem Texte, der die fortlaufende Geschichte und Kritik enthält, untergelegt, um dadurch die Schrift gebildeten Laien zugänglich zu machen.

Verlag von F. A. Cappel in Sondershausen.

**Für Jagdliebhaber nicht zu  
übersehen!**

Ein 3/4-jähriger roher Jagdhund, weiß mit braunem Behang, von außerordentlicher Größe, Schönheit, Stärke und von vorzüglicher Rasse, ist zu verkaufen im Gasthaus zum goldenen Arm in Merseburg.

Den 20. October ladet zum Ball ergebenst ein

Fr. Gotsch in Neuh.

Kaisertuche, Luningklots, Kalmucks, und Koitings verkaufe ich, um damit während des nächsten Winters aufzuräumen, beträchtlich unter den Einkaufspreisen.

C. G. Franke in Eisleben.

**Öffentlicher Dank.**

Nachdem der Herr Dr. Mantey in Heldringen mich von meinem bedenklichen Körperleiden eben so geschickt als gewissenhaft befreit hat, sage ich Demselben hiermit meinen herzlichsten Dank.

Wöge die Vorsehung Ihm noch ein langes, mit steter und fester Gesundheit verbundenes Leben zum Wohle der leidenden Menschheit verleihen!

Eslleda, den 8. October 1844.

Wohlleben,  
Registrator.

Einen Burschen, welcher Lust zur Klempner-Profession hat, nimmt auch ohne Lehrgeld der Klempnermstr. F. Weber, Märkerstraße.

**Gasthofsverkauf.**

In Uebereinstimmung mit meinem Sohne soll der uns zugehörige, in Kleinlauchstädt bei Lauchstädt, an der Merseburg-Quersfurter Chaussee gelegene Gasthof: „Zum rothen Hirsch“, nebst einer Viertelhufe Feld in Milzauer Flur, auf kommenden

dreißigsten October c.,

Vormittags zehn Uhr, in gedachtem Gasthofs selbst, freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden.

Kleinlauchstädt, d. 24. Aug. 1844.

Traugott Gärtler, Gastwirth.

Hochstämmige Rosen sind zu verkaufen bei dem Gärtner Cuse in Siebichenstein.

Eine neue Sendung bester französischer  
**Spiz- und Weinkorke**  
empfehl billigt

F. W. Rüprecht.

Sämmliche Kalender auf 1845 in des Unterzeichneten Verlage, sind fertig, und folgen in 2-3 Tagen an Alle die bestellt haben unfehlbar.

Geschichts- und Geschäftskal. 4. 6 Sgr. 3 Pf.

Kleiner Hauskal. 4. 4 Sgr.

Comt.-Kal. 1 Vog. 4. 3 Sgr. 9 Pf.

Comt.-Kal. 1/2 Vog. 4. 2 Sgr. 6 Pf.

Taschenbuch für das Geschäftsleben, in gepreßtem Umschlag und mit Papier durchschossen. 26 Sgr. 3 Pf.

Dasselbe nicht durchschossen 22 Sgr. 6 Pf.

C. A. Kummel.

Wohnungen mit und ohne Meubles sind an einzelne Personen billig zu vermieten und sogleich zu beziehen. Kuttelhof No. 2145.

Der Bau eines neuen Schulgehöftes zu Sülbitz soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Behufs dessen werde ich Montag den 21. d. M. früh 10 Uhr ein Ausgebot bei mir abhalten, wozu ich Unternehmungslustige einlade.

Halle, den 12. October 1844.

Der Bau-Inspector  
Schulze.

#### Pferde-Verkauf.

Montags den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr

sollen vom königlichen 12ten Husaren-Regiment auf dem Klosterhofe hier 14 Stück austrangirte Dienstpferde öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant an den Bestbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 11. Oct. 1844.

Der Oberst und Regiments-Kommandeur  
v. Borcke.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich heute mein Verkaufs-Lokal in das obere Stockwerk desselben Hauses, welches ich bisher bewohnte, verlegt habe, und werde ich auch hier stets Vorrath von den bekannten Napoleons-Federn, besten Hamburger Gänsefedern und übrigen Artikeln halten. Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß sich nun auch mein Bureau zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten daselbst befindet, und werde ich stets die Preise so stellen, daß Jeder gern die Treppe steigen wird.

Morig Louis, Leipziger Str. Nr. 325.

#### Für Putzmacherinnen, Feinwäscherinnen u. s. w.

Bei E. U. Schwetschke und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisenleben u. Sangerhausen ist zu haben:

Selbstunterricht im

#### Feinwaschen.

Enthaltend praktische Anweisungen zum vollkommensten und schönsten Waschen der Blonden, Points, Spitzen, Shawls, Umschlagerücher, Schleier, Seidenzeuge, Flor- und andern Bänder, sowie aller Stickereien, nebst Mittheilung der Recepte zu den für diese Wäscherei notwendigen Seifen, Appreturen und Bläutinkturen, sowie einer Anweisung zur Bereitung einer ganz vorzüglichen Hausseife. Von E. Müller. 8. geh. Preis 15 Sgr.

#### Färbebuch

für deutsche Haushaltungen. Eine praktische Anweisung, Leinen-, Wollen- und Baumwollzeug, sowie dergleichen Garn auf die kürzeste Weise, in allen Couleuren dauerhaft und wohlfeil zu färben. Nebst Belehrungen, Juwelen, Geschmeide, Treffen, Franzen, Borden u. zu reinigen und zu waschen, sowie Flecken aus Zeugen zu bringen. Von E. Fr. Klaus. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Decorateur und Tuchhändler etablirt habe, empfehle mich mit feinen, mittel und ordinären Tuchen. Da ich in Stand gesetzt bin, durch vortheilhafte Einkäufe die billigsten Preise zu stellen, so bitte ich um geneigte Beachtung.

Zörrbig, den 11. October 1844.

W. G. Huhn.

Eichene Käffer, mit eisernen Reifen beschlagen, verkauft billigst

E. F. Klose,  
Leipziger Straße No. 315.

Nicht zu übersehen.

Ein Werkführer, der zur Verrichtung in der Weberei tüchtige Kenntnisse besitzt, auch Ketenschöhren und überhaupt in das Fach greifende Arbeiten sich unterziehen will, findet unter den annehmlichsten Bedingungen eine Stelle bei dem Baumwollen- und Leinwand-Fabrikant

Wilhelm Krumme in Gerbstädt.

Der Missions-Hilfsverein für Alsleben und die Umgegend feiert Mittwoch den 23. October ein Missionsfest zu Plöskau im Herzogthum Bernburg. Der Gottesdienst beginnt Nachmittag ein Uhr.

Heute Montag den 13. October

#### Wiener Affen-Theater.

Zum ersten Male: die so sehr beliebten optischen Nebelbilder.

Anfang 6 Uhr.

H. Schreyer.

#### Guts-Kaufgesuch.

Es wird ein Rittergut oder sonstige ländliche Besitzung, angenehm gelegen, von gutem Boden und hübschen Gebäuden, um den Preis von 40 bis 50,000 Thlr. zu kaufen gesucht. Reflektirende haben die nöthigen Notizen unter R. W. poste restante Dresden franco zu befördern.

Ich wohne jetzt beim Kaufmann Herrn Uhlisch und bin am sichersten des Morgens von 7—9 Uhr anzutreffen, in welcher Zeit ich unbemittelten Kranken meinen ärztlichen Rath unentgeltlich ertheile.

Eönnern, im October.

Dr. Dammann,  
prakt. Arzt, Wundarzt und  
Geburtsheifer.

Bei E. U. Schwetschke und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisenleben und Sangerhausen ist vorräthig:

Der jovialste

#### aller Hexenmeister.

Eine Quintessenz der leichtesten, überraschendsten und unbegreiflichsten Kunststücke. Vom Verfasser der drei Abende auf der Bühne. 12. Broch. 1844. 12 1/2 Sgr. (10 Gr.)

Daß obiges Werkchen wirklich eine Quintessenz der vorzüglichsten zur Erheiterung von Gesellschaften passenden Kunststücke ist, davon wird sich jeder Käufer überzeugen und mit Vergnügen diese kleine Ausgabe gemacht haben.

Ein junger Mann, der sich zum Koch ausbilden will und sofort eintreten kann, erfährt das Nähere bei

Göhren,

im Kronprinz in Halle a/S.

Pensionaire

suchen jetzt noch Aufnahme bei einem Lehrer. Schülershof am Markt Nr. 748 parterre,

Meine Wohnung ist jetzt in der großen Märkerstraße Nr. 408. Ebendasselbst ist auch das Landwehr-Bataillons-Bureau.

Freiherr von Bönigt,  
Major.

Ein halbverdeckter Kutschwagen steht in Nauendorf am Petersberge in Nr. 6 für 60 Thlr. zu verkaufen.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

#### Die Beschneidung.

Historisch und medizinisch beleuchtet

von

Dr. M. G. Salomon.

8<sup>o</sup>. geh. fein Velinpap. Preis: 16 gGr.

Protocolle

der ersten

#### Rabbiner-Versammlung,

abgehalten zu Braunschweig vom 12. bis 19. Juni 1844.

8<sup>o</sup>. geh. fein Velinpap. Preis: 16 gGr.

Braunschweig, 1. September 1844.

Friedrich Bieweg und Sohn.

#### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mir die Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft zu Bruckdorf ertheilt ist.

Bis zum Aufbau eines neuen Gasthofes betreibe ich das Gewerbe von heute ab vorläufig in meinem Gute.

Bruckdorf, den 9. Octbr. 1844.

Der Anspanner Hüke.

## Bekanntmachung.

Von den für die hiesige Königliche Straf-Anstalt auf den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1845 erforderlichen Gegenständen sollen

108 Centner Gerstenmehl,	36 Centner Hirse,
74 " Hafergrüße,	6 " Reis,
30 " Butter,	800 Scheffel Kartoffeln,
28 " Schweine-Schmalz,	1600 Quart Sauerkraut,
175 Scheffel Koch-Erbfen,	300 Tonnen Bier,
100 " Linsen,	30 Schock langes Roggenstroh
100 " Bohnen,	und
70 Centner ordinaire Graupen,	140 Centner Rüßel,
8 " feine Graupen,	

am 18. October 1844, Vormittags von 9 Uhr ab, in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgetoten werden.

Indem Bietungslustige hierdurch zu diesem Termine eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch täglich früh von 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 2. October 1844.

Der Director der Königlichen Straf-Anstalt.  
v. Boffe.

## Bekanntmachung.

Die Küchenabgänge der hiesigen Königlichen Straf-Anstalt sollen auf das Jahr 1845

Freitag den 15. October Vormittags  
11 Uhr

in dem Bureau hiesiger Königlichen Straf-Anstalt von den Meistbietenden ausgetoten werden. Bietungslustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Küchenabgänge im Kraute und der Schaale der verschiedenen Küchengewächse, sowie der nicht verpeisbaren Consumtibilien und den übrig bleibenden Speisen u. s. w. bestehen.

Halle, den 2. October 1844.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt.  
v. Boffe.

Ein Zuchtbulle von reiner Harzrace, zweijährig, und ein desgl. 1/2jährig, stehen, sowie auch ein Paar egale braune, starke Rutschpferde, bei mir zum Verkauf.  
Wolkstedt bei Gielesben.

Warke, Rittergutsbesitzer.

Auch wird ein unverheiratheter Kuhhirt, mit guten Attesten versehen, welcher sogleich antreten kann, gesucht.

## Blinden-Institut.

Mit freudigem Danke zeige ich an, daß ich von Hrn. Ortsvorsteher B. aus Althaldensleben zehn Thaler; Ungenannt fünf Thaler, durch Hrn. Sup. Z. aus Gollme sechs Thaler fünf Groschen und von Hrn. Pf. St. aus Pouch 10 Sgr. freiwillige Beiträge für das Blinden-Institut empfangen habe. Krause.

## Bekanntmachung.

Zur Verpflegung der Gefangenen und zum anderweiten Bedarf in der Königl. Straf-Anstalt zu Lichtenburg, sollen nachfolgende Bedürfnisse in dem Wege des öffentlichen Ankaufs angeschafft werden:

- 1) 110 Wispel Roggen,
- 2) 25 — Gerste,
- 3) 18 — Hafer,
- 4) 18 — Erbsen,
- 5) 9 — Linsen,
- 6) 6 — weiße Bohnen,
- 7) 90 Centner grobe Graupen,
- 8) 8 — feinere —
- 9) 120 — Hirsegrüße,
- 10) 135 — Heidegrüße,
- 11) 82 — Weizengries.

Der Termin findet Mittwoch den 6. November früh um 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt. Die Lieferungs-Bedingungen liegen zur Einsicht bereit. Die Ablieferung findet in 4 Terminen statt. Um den Producenten die Theilnahme an der Lieferung möglich zu machen, findet die Ausbietung bei den Körnern zu fünf, bei den Hülsenfrüchten zu zwei Wispel, bei Graupen und Grüße in Posten zu zehn und zwanzig Centner statt. Jeder der eine Lieferung unternehmen will, hat eine Probe von der zu liefernden Waare vorzulegen.

Bei zu hoch gestellten Forderungen wird der Zuschlag gleich bei dem Termine versagt. Der Zuschlag überhaupt wird der Königl. Regierung zu Merseburg vorbehalten.

Lichtenburg, den 10. October 1844.

Der Director.  
Hauptmann v. Grabowski.

## Großes Orgel-Concert.

Das unterzeichnete Kirchen-Collegium glaubt, in Folge mehrseitiger Aufforderung, den Wünschen vieler unserer geehrten Mitbürger entgegen zu kommen, wenn es die Veranstaltung eines Orgel-Concerts in hiesiger St. Moritz-Kirche, am 16. October, als Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Für die Erfüllung der Erwartung eines hohen Kunstgenusses dürfen die Namen der Herren Organist Becker, ordentl. Lehrer an dem Conservatorio der Musik zu Leipzig und dem Herrn Dom-Organist Ritter in Merseburg, welche mit zuvorkommender Bereitwilligkeit die Ausführung des Concertes übernommen haben, um so mehr bürgen, je größeres Interesse der Wettkampf zweier so ausgezeichneten Meister, welchen das nachfolgende Programm verspricht, gewähren muß.

## Programm.

## Erste Abtheilung.

- 1) Freies Präludium von C. F. Becker.
- 2) Fuge von J. S. Bach.
- 3) Variirter Choral von C. F. Becker.
- 4) Adagio in phrygischer Tonart von A. G. Ritter.
- 5) Fuge von Händel.

## Zweite Abtheilung.

- 6) Freies Präludium von A. G. Ritter.
- 7) Fuge von J. S. Bach.
- 8) Variirter Choral von A. G. Ritter.
- 9) Adagio von C. F. Becker.
- 10) Fuge von J. Krebs.
- 11) Fantasie zu 4 Händen von W. A. Mozart.

N. 1. 3. 5. 7. und 9. vorgetragen von Herrn C. F. Becker.

N. 2. 4. 6. 8. und 10. vorgetragen von Herrn A. G. Ritter.

Anfang 3 Uhr.

Billets sind zu den Preisen von:

15 Sgr. für die Sitze auf dem hohen Chor und

10 Sgr. für die Sitze im Schiff der Kirche, sind von Montag den 14. Oct. ab nur in der Buchhandlung der Herren Lippert & Schmidt zu haben. An den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt.

Der Ertrag des Concertes ist zum Besten der St. Moritz-Kirche bestimmt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme wollen wir nicht unterlassen hiermit einzuladen. Das Kirchen-Collegium zu St. Moritz. Kunde, Damm, Erdmann, Finger, Knauth, Linke, Lippert, Luze, Preßler, Uhde.

## Zweite Beilage



Montag, den 14. October 1844.

**Deutschland.**

**Babelsberg, d. 12. Oct.** Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen haben in der verwichenen Nacht gut geschlafen, von fieberhafter Aufregung hat sich keine Spur mehr gezeigt. Der Zustand des örtlichen Uebels ist völlig befriedigend.

Dleffenbach. Schönlein. Weiß. Lauer.

**Belgien.**

**Brüssel, d. 7. October.** Der Blämisch Belgie sagt: Man hat einigen Zweifel geäußert, daß der Vertrag vom 1. September von den verschiedenen Staaten des Zollvereins genehmigt werden würde. Wir vernehmen aus zuverlässiger Quelle, daß Bayern, Württemberg und das Großherzogthum Hessen, den Vertrag bereits ratificirt haben. Alle Bedenken über das Zustandekommen des Vertrags müssen demnach schwinden.

**Frankreich.**

**Paris, d. 8. October.** An der Börse hieß es, die Regierung habe durch den Telegraphen von Calais Nachricht erhalten, der König sei glücklich zu Portsmouth gelandet und mit begeistertem Freudenruf empfangen worden.

Der König hat sich am 7. October Abends zu Treport eingeschifft und wird heute Vormittag zu Portsmouth gewesen sein. Die Debats antworten auf den hämischen Artikel des National und bemerken (zum Ueberfluß!), daß Wellington den König zuerst auf englischem Boden begrüße, müsse als eine ehrenvolle Aufmerksamkeit und nicht als ein verletzender Hohn angesehen werden.

Man hat jetzt die Liste der politischen Gefangenen, denen durch die Ordonnanz vom 4. October der Rest ihrer Strafe erlassen worden ist. Unter ihnen sind vier Individuen, die in dem Quenisset'schen Prozeß verwickelt waren und namentlich Dupoty, der Redakteur des Volksjournals. Im Uebrigen enthält die gedachte Liste meist nur unbekannte Namen. — Parquin, Montholon, Barbes, Blanqui und Martin-Bernard sind nicht amnestirt worden; es scheint, sie haben sich nicht dazu verstanden, um Vergnadigung einzukommen.

Die dem König bestimmten Gemächer des Windsor-Palastes sind auf der Nordseite und heißen: King's Drawing-Room (mit den Bildern von Rubens, weshalb das Zimmer auch Ruben's Room genannt wird), King's Council-Room, King's Closet, Queen's Closet, Queen's Drawing-Room. Das kostbare Ameublement dieser fünf Prunkgemächer wird in den Londoner Journalen bis in's Einzelste beschrieben. In dem King's Drawing-Room (Empfang- und Versammlungssalon) steht unter anderm die herrliche Vase, welche König Friedrich Wilhelm III. von Preußen dem König Georg IV. zum Geschenk gemacht hat. Das Council-Room ist geschmückt mit Gemälden von Poussin, Claude Lorrain, Rembrandt, Guido Reni, Carlo Dolce, Andrea del Sarto und Guercino. Das Queen's Closet ist zum Schlafkabinet für den König eingerichtet; hier steht das Brautbett Georgs IV., lange eine Zierde des Palastes Carltonhouse. Der Teppich in diesem Zimmer ist erst zweimal

gelegt worden: für den König von Preußen und den Kaiser von Rußland.

**Spanien.**

**Madrid, d. 2. Oct.** Ueber den Gesundheitszustand der Königin Isabella sind widersprechende Gerüchte im Umlauf; gewiß scheint nur, daß die junge Königin keineswegs von dem Uebel hergestellt ist, das die Seebäder von Mataro heilen sollten. — General Narvaez ist gestern Abend um 5 Uhr in größter Eile ins Schloß gerufen worden; man weiß nicht, was Anlaß dazu gegeben hat, und unterhält ängstliche Besorgnisse. —

**Bermischtes.**

— Aus Neustadt in Oberschlesien meldet man: Am 4. d. wüthete von 4 Uhr an, bei einem großen Sturme, in den Oesterreichischen Grenzdörfern Hennersdorf und Gr.:Arnsdorf ein furchtbares Feuer und vernichtete gegen 240 bis 250 Wirthschaften. In Hennersdorf blieb zwar die Kirche verschont, dagegen brannte das Schloß ab; doch wurde die herrliche Schaafherde, die renommirteste Schlesiens, gerettet. Das Dorf Gr.:Arnsdorf soll vollständig, und von Hennersdorf wenigstens der dritte Theil in Asche gelegt worden sein.

— Lord Glenlyon hat, dem Dundee-Journal zufolge, gegen seine königliche Besucherin einen Akt von Courtoisie ausgeübt, der ihm die Bewunderung der gesammten englischen Aristokratie verschafft hat. Es war nämlich während der Nacht in den zu der Privatwohnung, wo der Lord residirt, gehörigen Gebäuden, eine Viertelstunde vom Schlosse Blair-Atrol, durch die Königin Victoria und ihr Gefolge bewohnt, Feuer ausgebrochen. Es wäre leicht gewesen, gleich Anfangs des Feuers Herr zu werden, allein Lord Glenlyon, einer der Grundherrscher, die noch die Ueberlieferung der alten Gastfreundschaft des schottischen Hochlands in vollster Reinheit bewahrt halten, gab durchaus nicht zu, daß man in der Nachbarschaft Lärm machte und diese zur Hülfsleistung aufforderte. Er zog es vor, lieber einen Theil seines Besitzthums niederbrennen zu sehen, als die Ruhe seiner königlichen Geblütern auch nur auf wenige Augenblicke zu stören.

— In Gran wurden am 18. September von Seite der Obrigkeit aus den Spejerei-Gewölben alle Kapern, als durch Kupfer vergiftet und mithin der Gesundheit sehr nachtheilig, weggenommen. Dieses Vergiften der Kapern geschieht, um ihnen eine grüne Farbe zu verschaffen.

— London. Kürzlich wurden 100 Aktien des Themsetunnels, welche per Stück 50 Pf. St. und also im Ganzen 5000 Pf. St. gekostet hatten, in öffentlicher Auktion feilgeboten und einem Manne, der bereits sehr viele Aktien dieses Unternehmens besitzt, um den Spottpreis von 6 Schill. per Aktie, im Ganzen also für 30 Pf. St. zugeschlagen. Da eine Menge Kapitalisten anwesend waren, so liefert dieser Verkauf den besten Beweß, welche geringe Renten dieses denkwürdige Bauwerk den Männern gewährt, durch deren Geld es ins Dasein gerufen ward.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 12. Octbr.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	Berl. Potsd.	5	—	168 1/2	
Preuss. Engl.				do. do. P. Obl.	4	103 1/4		
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	186 1/2		
Präm. Sch. d.				do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Seehandl.	—	—	89 7/8	Berl. Anhalt.	—	146	145	
Kurs u. Am.				do. do. P. Obl.	4	—	102 1/2	
Schldsch.	3 1/2	99 3/4	—	Düss. Elberf.	5	90 1/2		
Ber. St. Obl.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	97	
Do. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	77	76	
Westf. P. Vbr.	3 1/2	99 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4		
Gr. P. Vbr. do.	4	104 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/2		
do.	3 1/2	98 1/2	—	Berl. Frankf.	5	143 1/2	142 1/2	
Dtsch. P. Vbr.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/4	
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	—	Sächs. do.	4	114		
R. u. N. M. do.	3 1/2	100 1/4	—	do. L. B. eing.	—	107		
Schles. do.	3 1/2	100 1/2	100	Stett. L. A.	—	—	117	
Gold a. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	117	
Fredrichsd'or.	—	137 1/16	13 1/16	Magd. H. K.	4	114	113	
And. Goldm.	—	—	—	W. Schw. Fr.	4	—	—	
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/4	
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	5	—	130 1/2	

Leipzig, d. 11. Oct.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Kassensch. à 3 1/2% im			à 3 1/2% in Pr. Ct.		
14 1/2 f.			pr. 100	100 1/4	—
von 1000 u. 500 f.	96	—	Hamb. Feuerf. Anl.		
kleinere	—	96 1/2	à 3 1/2% (300 Mk.)		
R. S. Kamm. Cred.			Wco. = 150 f.	96 1/2	—
Kassensch. à 2% im			R. K. Distr. Metall.		
20 fl. f.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsf.	115 3/4	—
R. S. Landrentenbr.			à 4% à 103% im		
à 3 1/2% i. 14 1/2 f.			à 3% 14 f.	79 3/4	—
v. 1000 u. 500 f.	99 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St.		
kleinere	—	—	à 103%	1125	—
R. Preuss. Steuer- Credit-Kassensch.			Leipz. Bank-Actien		
à 3% im 20 fl. f.			à 250 f. pr. 100	—	152
v. 1000 u. 500 f.	97	—	Leipz. Dresd. Eisenb.		
kleinere	—	—	Act à 100 f. pr. 100	130 1/4	—
Leipz. Stadt-Oblig.			Sächsisch-Baier. do.		
à 3% im 14 1/2 f.			pr. 100	99 1/4	—
v. 1000 u. 500 f.	96	—	Sächsisch-Schles. do.		
kleinere	—	—	pr. 100	—	109 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb.- P. Obl. à 3 1/2%			Magd. Lepz. do. incl.		
	—	107 3/4	Div. Sch. do. pr. 100	188	—

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Schffel und Preuss. Geld.)

Halle, den 12. Oct.

Weizen	1 f 17 1/2	6 s bis	1 f 25 1/2	—	2
Roggen	1 3	9	1 11	3	
Gerste	1 2	6	1 5	0	
Hafer	—	17	6	22	6

Magdeburg, den 11. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	39 f	Gerste	28 1/2	30 f
Roggen	—	33	Hafer	13	16

Berlin, d. 10. Oct. Marktpreise vom Getreide.

In Wasser:

Weizen (weisser)	2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 24 Sgr. u. 1 Thlr. 18 Sgr.
Roggen	1 Thlr. 6 Sgr., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 17 Pf.
Große Gerste	1 Thlr., auch 28 Sgr. 10 Pf.
Hafer	21 Sgr. 11 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.
Erbsen (schlechte Sorte)	1 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.

(Den 9. Oct.)

Das Schod Stroh 7 Thlr. 10 Sgr., auch 6 Thlr. 20 Sgr.

Der Str. Hen 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Kartoffeln der Schfl. 12 Sgr. 6 Pf., auch 10 Sgr.

Wannwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spirtus waren am 5. October 14 1/2 Thlr., am 8. October 14 1/2 Thlr. und am 10. Oct. 14 1/2—14 3/4 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spirtus ohne Gehalt.

Berlin, den 10. Oct. 1844.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg,  
am 11. Oct.: Nr. 2 und 1 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. Oct.

**Im Kronprinzen:** Die Herrn Kaufl. Entens a. Burscheid, Cappelain a. Regensburg, Köppl a. Basel. Hr. prakt. Arzt Njoriel m. Gem. a. München. Dr. Geh. General-Post-Amtes-Secr. Otto, Hr. Fabrikbes. Preuss a. Berlin. Hr. Reg. Rath Emerich a. Sondershausen. Hr. Partik. Bonfert a. Dresden. Frl. Weisse a. Langensalza. Die Herrn Kaufl. Küpers a. Grefeld, Paschmann a. Magdeburg, Schmidt a. Dresden. Hr. Partik. Bonfert a. Berlin. Hr. Gutsbes. Pfefferkorn a. Salzwedel. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Barth a. Altenhausen. Hr. Geh. Rath Mädicke m. Gem. a. Berlin. Hr. Fabrik. Richter a. Altona. Hr. Partik. Reichenbach, Frau Kriegsärthin Schumann a. Wien.

**Stadt Zürich:** Hr. Appellat. Rath Scheibe a. Geln. Hr. Gutsbes. Scheibe a. Lodersleben. Hr. Leut. v. Biberstein a. Magdeburg. Hr. Dr. Jordan m. Gem. a. Leipzig. Die Herrn Kaufl. Richter a. Potsdam, Köcher a. Magdeburg, Kleckam a. Nordhausen, Schmitzing a. Kenwert, Franke a. Elberfeld, Lehmann a. Leipzig, Schröder a. Lüdenscheld, Mayer a. Frankfurt, Feinzel a. Berlin. Hr. Kammerherr v. Schad m. Sohn a. Mecklenburg-Strelig. Hr. Leut. v. Besternhaagen a. Magdeburg. Die Herrn Kaufl. Menz sen. a. Mühlhausen, Dinkelberg a. Magdeburg, Köpp a. Rheims, Giesau a. Dresden, Märker a. Magdeburg, Löw a. Berlin. Hr. Mühlbes. Alberti a. Harburg. Hr. Partik. Marchinville a. Straßburg. Hr. Chemiker Banber a. Leipzig.

**Englischer Hof:** Hr. Prediger Schmidt a. Arnhausen. Die Herrn. Cand. theol. Hasenjaeger u. Engelhardt a. Siedkern. Hr. Küster Leber a. Chemnitz. Hr. Reg. Refer. v. Nöfe a. Stettin. Hr. Pastor Freyer a. Binzenow. Hr. Kaufm. Schlect a. Mainz.

**Goldnen Ring:** Die Herrn Kaufl. Hartung u. Jähncke a. Berlin, Haberland a. Leipzig. Hr. Dr. med. Günther u. Hr. Rentier Liesmann a. Dresden. Hr. Leut. v. Münchhausen a. Merseburg. Hr. Rent. v. Adernmann a. Dresden. Hr. Refer. Pflug u. Hr. Auscult. Pavn a. Berlin. Die Herrn. Mühlbes. Jacob a. Munesa a. Schlagsmann a. Püßlingen. Hr. Wegebaumstr. Borchard a. Charlottenburg. Hr. Obers-Post-Secr. Götting a. Gisternwerda. Hr. Stud. Bergmann a. Potsdam. Hr. Kaufm. Dypermann a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Hr. Gutsbes. Wange a. Ludwigslau. Die Herrn. Kaufl. Lange a. Magdeburg, Kinde u. Werner a. Leipzig, Leuscher a. Wolfenbüttel. Hr. Cand. Riemer a. Weisendorf. Hr. Fabrik. Erman a. Chemnitz. Hr. Buchdr. Bes. Wiegand a. Danzig.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Baburger a. Fürth. Hr. Bergbauwart Sebach a. Andreasberg. Hr. Chirurg Tharigen a. Bessow. Hr. Deton. Frisch a. Wernigerode.

**Stadt Hamburg:** Hr. Major v. Priesen a. Erfurt. Hr. Cand. theol. Zuch a. Wittenberg. Hr. Gutsbes. v. Grosse a. Gräfendorf. Die Herrn. Kaufl. Reif a. Langermünde, Hirtenbruch a. Nachen, Hellendorf a. Berlin, Wöllwig a. Potsdam. Hr. Oberst-Leut. de Berre a. Mainz. Die Herrn. Kaufl. Schüler a. Magdeburg, Kaufmann a. Barmen, Aschendorf a. Dresden, Thielemann a. Berlin, Angermann a. Breslau, Wiententhal a. Nordhausen. Hr. Gutsbes. v. Scherbonitz a. Küsnigsberg.

**Goldnen Kugel:** Die Herrn. Fabrik. Gruner, Schreier u. Fäbig a. Rusdoldskdt. Die Herrn. Kaufl. Zeimel a. Sondershausen, Hartung a. Rätzsch, Müller a. Chemnitz, Wohlbringer a. Posen, Rothnagel a. Breslau, Schmidt a. Hamburg. Hr. Stud. Engel a. Dürrenbach. Hr. Leut. Tross a. Naumburg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Generalleut. v. Thile u. Hr. Oberst v. Burflow a. Coblenz. Die Herrn. Medic. Langberg u. Günther a. Chrastanien. Die Herrn. Partik. Ernst a. Brandenburg, Kischard a. Brüssel. Hr. Pastor Köbiger a. Berlin. Hr. Rentier Baron v. Gräfenberg m. Fam. a. Erfurt. Frau D'Amst. Pochheim m. Fam. a. Langensalza.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute beerdigten wir unsern unvergesslichen Sohn und Bruder, Friedrich Albert Eschenbach, zu Haardorf bei Osterfeld, wo er seit 1/2 Jahre als Verwaltung auf dem Rittergute des Herrn Freiherrn von Gothart beglückt und von seiner Principalität geachtet wirkte, bis seine frische, jugendliche Kraft durch eine Anfangs nicht bedenklich scheinende Krankheit frühzeitig gebrochen wurde. Wie schmerzlich auch diese Tage des Todes und der Beerdigung desselben für uns waren, so können wir doch nicht unterlassen, auch die Beweise der Gewogenheit und Liebe dankvoll zu rühmen, welche gerade in diesen Tagen dem Verstorbenen und uns von der hochverehrten Rittergutsherrschaft zu Haardorf, von seinen ihn zu Grabe tragenden werthen Freunden aus Osterfeld, von denen, die seinen Sarg geschmückt hatten, von Allen, die ihm die Ehre erwiesen, zu Theil wurden. Wie unsern trauernden Herzen dies so wohl that, so wolle Gott Ihnen Allen diese Tröstung reichlich lohnen!

Kauerwitz, unweit Raumburg, den 9. October 1844.

Der Mühlenbesitzer Eschenbach,  
nebst Frau und 4 Kindern.

## Bekanntmachungen.

### Ediktalzitazion.

Folgende verloren gegangene Dokumente sollen wegen deren Amortisation öffentlich aufgegeben werden:

- 1) die Abtretungsurkunden vom 15. September und 18. October 1808, 2. October 1820, 11. April 1826, 8. Dezember 1821, und 6. Juni 1832. über 1300 Thlr. welche für die Frau Kaufmann Hoffmann in Landsberg auf das Gut Nr. 6. Nöselwitz hypothekarisch eingetragen sind
- 2) der Kaufvertrag vom 9. April 1827, mit Hypothekenschein vom 12. November 1830, über 50 Thlr. Tagezeitgelder, welche für die Grundmann'schen Eheleute auf das Haus Nr. 25. Zscherwitz eingetragen sind,
- 3) die Schuldurkunde vom 13. November 1828, mit Hypothekenschein vom 24. Dezember 1832 über 100 Thlr. welche für die Armen-Kasse zu Rieda auf das Anspannergut Nr. 6. Rieda intabulirt sind,
- 4) die Konsens-Urkunde vom 14. August 1765, nebst Zession vom 23. August 1782 über 300 Mfl. in Dukaten und französischen Speziesthalern mit Hypothekenschein vom 16. April 1833, welche für die hiesige Stadtkirche auf das Gut Nr. 9. Großlissa subingroffirt sind, endlich

5) die Konsens-Urkunde vom 23. Aug. 1782 und 13. März 1783, mit Hypothekenschein vom 16. April 1833, über 100 Mfl. in Preuß. Friedrichsd'or und Braunschweigischen Fünfthalerstücke, welche für die Stadtkirche zu Delitzsch ebenfalls auf das Gut Nr. 9. Großlissa eingetragen sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche in die zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Dokumente als Eigenthümer, Zessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben möchten, aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 7. Februar 1845 Vormit. 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Sernau in dem hiesigen Gerichteslocale anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Kommissarius, wozu bei mangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hassert, Helling, Lorenz und Mülert vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der vorgegedachten Urkunden verfahren werden wird.

Delitzsch, den 24. Sept. 1844.  
**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
Müller.

## Bau-Materialien-Lieferung und Maurerarbeiten zur Thüringischen Eisenbahn.

Es soll die Anlieferung der Materialien, so wie die Anfertigung der Maurerarbeiten zum Bau der n. der 2ten Abtheilung der Thüringischen Eisenbahn und zwar in No. 0 auf der Grenze zwischen dem Königreich Preußen und dem Großherzogthum Weimar belegenen Brücke über die Saale, so wie zum Wegeburchlaß für die Straße von Klein-Heeringen nach Sulza im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden und zwar:

- 1) an Materialien
  - a) zur Saalbrücke
    - 405 Schachtruthen Kalksteinbruchsteine,
    - 13500 Werksteine zu den Gewölben,
    - 10000 desgl. desgl. zum Revetement,
    - 4000 desgl. desgl. zu Winder- und Widerlagsschichten,
    - 37000 Stück gebrannte Steine mittlerer Form.
    - 1680 Scheffel Kalk,
    - 7 Schachtruthen Backsteinstücke;
  - b) zum Wegeburchlaß:
    - 148 Schachtruthen Kalksteinbruchsteine,
    - 200 Kubikfuß Werksteine zum Revetement,
    - 400 desgl. zu Winder-schichten,
    - 620 Scheffel Kalk.
    - 138 Centner Gußeisen zu Balken, Stirnplatten u.,

- 23 desgl. Schmiede-Eisen zu Schraubenbolzen und Geländern;
- 2) an Maurerarbeiten:
  - a) zur Saalbrücke
    - 5 Schachtruthen trocknes Mauerwerk von Bruchsteinen,
    - 118 Schachtruthen Fundament-Mauerwerk desgl.,
    - 182 Schachtruthen Mauerwerk zu den Flügeln, Stirnen und zur Hintermauerung desgl.,
    - 19 1/2 Schachtruthen desgl. von gebrannten Steinen zum Kern der Mittelpfeiler,
    - 27500 Kubikfuß Werksteine zu verfahren, versehen, vergießen u.;
  - b) zum Wegeburchlaß:
    - 76 Schachtruthen Fundament-Mauerwerk von Bruchsteinen,
    - 35 desgl. zu den Stirnpfeilern und Flügeln,
    - 600 Kubikfuß Werksteine zu verfahren, versehen und vergießen.

Die Entreprise-Bedingungen können täglich im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft, „Lindenstraße No. 819“, eingesehen und Submissions-Formulare daseibst in Empfang genommen werden.

Anerbietungen zur Lieferung eines Theils der Materialien oder der Gesamtmasse, so wie zur Uebernahme der Maurerarbeiten von dem einen oder dem andern Bauwerke müssen versiegelt und portofrei vor dem 24ten October cr. abgegeben werden, da an diesem Tage Vormittags 11 Uhr die Eröffnung Statt finden wird und später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben müssen.

Es ist besonders zu beachten, daß die einzusendenden Offerten nach den Bauwerken zu trennen sind, und daß in den Aufschritten die nähere Bezeichnung des Bauwerks und ob die Offerte Materialienlieferungen oder Maurerarbeiten betrifft, nicht fehlen darf.

Die sich Meldenden bleiben noch 3 Wochen nach dem 24. October an ihre Gebote gebunden.

Raumburg, den 12. October 1844.

Der Abtheilungs-Ingenieur  
Th. Weishaupt.

### Leichfischerei.

Den 24. und 25. October c. wird der Knapendorfer Mittelteich, den 31. Octbr. und 1. Novbr. c. aber der Knapendorfer Oberteich gefischt werden, und findet an diesen Tagen der Fischverkauf bei den Zeichen sowohl im Ganzen als Einzelnen, von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags um 3 Uhr statt.

Schkopau, den 7. Octbr. 1844.

v. Trotha.

**Schnittwaren-Auction.**

Im Auftrag des Königl. Wohlthätlichen Land- und Stadt-Gerichts sollen vom Unterzeichneten

den 22. October d. J. u. folg. Tage, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, auf dem Rathskeller,

die von der Wittwe Schnicke hinterlassenen Waaren, nebst 5 Waarenkasten und 1 sechsellige sog. zugemachte und 1 Bretter-Marktbude, zusammen tarirt auf 476 Rthlr., und Erstere bestehend in:

baumwollenem Zeug und Garn, Leinwand-, Handtuch-, Bett-, Ueberzugs-, Westen-, Schürzen- und Rockzeug, Schwanboi, Futterkattun, Gingham, Nan-king und Taschen- und Halstüchern, gegen sofortige Zahlung an den Weisibietenden verkauft worden.

Merseburg, am 9. October 1844.

N a g e l, Auct.

Den 31. October c., als am Reformationstage, früh 9 Uhr, soll zu Cönnern, im Gasthose des Herrn Falke, eine constituirende Versammlung zur Gründung eines Zweigvereins des Gustav-Adolph-Vereins für Cönnern und Umgegend gehalten werden.

Alle Freunde der theuern Sache werden von den Unterzeichneten aufs dringlichste zur Theilnahme eingeladen.

Ahlfeld, Pastor. Bammé, Superintendent. Fubel, Pastor. Meyer, Amts-rath. Niebuhr, Bürgermeister. Trimpler, Rathmann.

Frischen Kalk beim Mauermeister Lange.

## Die Liqueur- und Aquavit-Fabrik von C. J. Scharre am Markt

empfiehlt die feinsten Berliner und Danziger Liqueure, doppelte und einfache über die Blase destillirte Brauntweine zu den billigsten Preisen.

**Echten Jamaica-Numm und feinsten Vanille-Liqueur**  
zum Thee und Punsch empfiehlt

**C. J. Scharre am Markt.**

**Dienstag den 15. Oktober zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Concert, Abends Tanzvergnügen im Hotel de Prusse.**

Dienstag, den 15. October 1844 Das allerletzte Concert in der Weintraube. Gegeben von den 4 Geschwistern aus dem Zillerthal in Tyrol Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. Da wir das letzte Concert vor unserer Abreise nach Berlin geben, so hoffen wir zahlreichen Besuch.

**Landgut-Verkauf.**

Ein Landgut mit ganz neuen Gebäuden, 2 großen Gärten circa 78 Berl. Schffl. Ausfaat Feld excl. der Wiese und Holz, soll schleunigst für den Preis von 3500 Thlr. verkauft werden. Näheres ertheilt

A. Wagner in Düben.

**Vortheilhafter Mühlenkauf.**

Eine Wassermühle mit ganz neuen Gebäuden und einem Mahlgang, circa 41 Morgen Land, soll Veränderungshalber sogleich verkauft werden. Das Nähere ertheilt

A. Wagner in Düben.

## So was kommt nicht wieder.

Eine Partie  $1\frac{1}{2}$  große wollene Decken, Tücher, à Stück 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., desgleichen  $\frac{7}{8}$  und  $\frac{9}{8}$  5 Sgr, und 6 $\frac{1}{4}$  Sgr. bei

S. Jonson jun., Leipziger Straße.

Wollene Mäntel, und Kleider, Stoffe, von 5 Sgr. die Elle an, bei

S. Jonson jun., Leipziger Straße.

Eine gut ausmeublirte Stube, vorn heraus, kann sogleich bezogen werden, Leipzigerstraße Nr. 302.